



Bestimmungsschichtes sollten aus den Erfahrungen lernen, die man in Amerika damit gemacht habe. Dort wurden 1918 321 000 Verhaftungen wegen Unzulänglichkeit vorgenommen. 1923, nach Einführung der Prohibition, waren es 515 000. Die jüngsten Bestimmungen der Gewerbeordnung reichen völlig aus, so daß die Vorlage ganz überflüssig ist.

Abg. Späte (Dem.) mahnt zu einer besonders vorstichtigen Behandlung der Vorlage, da die Gewerbefreiheit gefährdet sei. Seine Freunde seien bereit, bei der Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs mitzuwirken. Der Redner fordert eine einheitliche Regelung der Polizeistände.

Abg. Schirmer-Franken (Bapt., Blpt.) ist bereit, alle Bemühungen zu unterstützen, die auf eine Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs und auf einen Schutz der Jugend hinzuwirken. Der Redner empfiehlt eine Eingabe der katholischen Jugendvereine, wonach auf 400 Einwohner nur eine Schänke kommen soll.

Abg. Nippel (Dull.) wünscht ein verbessertes Konzessionsrecht.

Abg. Bökes (D. Opt.) begrüßt den Gesetzentwurf und behält sich die Stellungnahme zu Einzelheiten vor.

Die Vorlage wird an den volkswirtschaftlichen Ausschuß verwiesen.

## Die sächsische Regierung und der Wohnungsbau

Finanzminister Weber auf dem Verbandstage des Verbandes der Handwerker-Baugenossenschaften im Freistaat Sachsen.

Auf dem in Chemnitz abgehaltenen 2. Verbandsstage des Verbandes der Handwerker-Baugenossenschaften im Freistaat Sachsen machte der sächsische Finanzminister Weber die folgenden Ausführungen über die Stellungnahme der sächsischen R. P. B. zur Wohnungsnot und zum Wohnbau.

Der Redner begrüßte es einging, daß sich nun auch das Handwerk an die Behebung der Wohnungsnot herangemacht und in dem Revisionsoberbaude zu gemeinschaftlichen Gesellschaften zusammengetroffen habe. Er wies darauf hin, daß man sich in der vergangenen Zeit nicht mit der unbedingt erforderlichen Energie mit dem Problem der Wohnungsnot beschäftigt habe.

In diesem Jahre stünden 100 Millionen für den Wohnungsbau zur Verfügung. Daneben müßten aber auch kleinere Gemeinden noch weiter unterstützt werden. Zur Mietzinssteuer übergehend warnte der Minister vor einer starken Anspannung dieser Steuer, die nicht weiter erhöht werden dürfe. Für den Baumarkt müßten immer mehr Privatkapitalien häufig gemacht werden. Die vorliegenden Bauprogramme könnten nur ausgeführt werden, wenn die Baumaterialienpreise nicht weiter unverantwortlich in die Höhe getrieben werden.

Die erhöhte Spannung in der französischen Armee. In Clermont-Ferrand demonstrierte eine Gruppe von Reaktivisten unter Führung der Internationale der Öffentlichen Sicherheit gegen eine Arrestkette.

Bekämpfung eines spanischen Verbrechers in Bordeaux. Aus Bordeaux wird gemeldet: Am Montag wurde von der französischen Polizei ein destruktiver spanischer Verbrecher namens Torre verhaftet. Der Verhaftete soll einer internationalen Käuferschmiede angehören, die in Paris ihren Hauptsitz haben soll. Er leistete bei seiner Festnahme den Widerstand, daß er erst durch einen Polizeiaufschub von 12 Beamten überwältigt werden konnte.

Von dem Rücktritt der rumänischen Regierung. Nachdem der Vollsitzungsabluß der nationalen Bauernpartei die Bedingungen Brătianus für die Zusammenarbeit abgelehnt hat, wird der Rücktritt der Regierung Silistra und die Beauftragung Brătianus mit der Neubildung des Kabinetts erwartet.

Weitere Hinrichtungen in Russland. Wie aus Moskau gemeldet wird, werden trotz ähnlicher Strafen die Erschießungen angeblicher Spione weiter fortgesetzt. Sie ist in Moskau auf Besuch des obersten Kriegs- und Revolutionstribunals der Kosakenoffizier Gatjukow wegen versuchter Desertion nach Polen erschossen worden. In Jaroslaw ist der hölzerne Angestellte Sawjalow aus unbekannter Ursache hingerichtet worden. Das Kreisgericht in Minsk verurteilte zwei Polen, die angeblich zwei polnische Spione bei sich beherbergten hatten, zu schwerem Kerkerstrafe.

Japanische Protestnote an die Nanjingregierung. Nach Meliorungen aus Shanghai hat der japanische Generalkonsul in Nanjing der Nanjingregierung eine scharte Note unterbreitet, in der dagegen protestiert wird, daß die Regierung alle Organe unterdrückt, die die freundlichen Beziehungen zu zerstören drohten.

Das neue chinesische Kabinett. Wie aus Peking berichtet wird, ist das neue chinesische Kabinett nunmehr vollständig. Der neue Ministerpräsident Pan Yu wird auch das Verkehrsministerium übernehmen. Das Außenministerium übernimmt Wang Ying Tsi.

## Um Hans Güldenherz

Roman von Wolfgang Matzen.  
Ueberreichsdruck d. Verlag Ost. Weißer, Verden  
29 Nachdruck verboten.

Schulze wollte einem Wagen.

"Nach dem Central-Hotel."

"Was willst du dort?" fragte Bob, als sie im Wagen saßen.

"Zu Miss Armstrong. Du weißt schon, zu meiner kleinen Amerikanerin."

"Was willst du von ihr?"

"Sie dem Sheriff von Washington auf den Pelz schicken. Sie soll verlangen, daß Güldenherz gegen Räubertum auf freien Fuß gesetzt wird. Frauen, die leben, vermögen viel."

"Hältst du das Leben des Eisenders dann für weniger gefährlich? Ich denkt immer, so lange er in Haft ist, ist er gefährlich."

"Vielleicht hältst du recht, Bob. Aber — nimm mir's nicht krumm — ich traue keinen Beamten nicht recht. Hier ist jenes Gold im Spiel, daß der Samson getötet auf seine Stellung pfeift und für zehntausend Dollar grins — die Gefangenen lären offen und seine Beamten schlafen lädt."

Bob rückte und unterdrückte einen Fluch.

Das Auto hielt, und Schulze sprang allein aus dem Wagen.

Er hämmerte ohne Anmeldung die Treppen hinauf und stopfte an Miss Tillas Zimmer.

"Herein!"

Miß Tillas saß am Tisch. Verweinte Augen sahen ihn an. Als sie das Deutsche ansah, wurde sie ein leichtes Rot in ihre Wangen.

"Miss Schulze!" Sie reichte ihm die Hand.

"Miss Armstrong! Verweinte Augen! Was angibt Sie so?"

unter anderem mit den Fragen des Reichsbürgerschutzes; eine andere Kommission, die der bekannte rheinische Architektur D. Wolff (München) präsidiert, bearbeitet den Arbeitsbeschaffungs- und Erholungsplan der Bundesleitung und erichtet zum Teil weittragende Fragen wie Rundfunk, ökumenische Bewegung usw. Dies vor allem fallen die Entscheidungen, die den Arbeits- und öffentlich-politischen Kurs des Bundes in den nächsten drei Jahren bestimmen. Mit besonderer Erwartung steht man den Verhandlungsergebnissen einer 21-tägigen Sonderkommission entgegen, die zur Bearbeitung der beiden Programmpunkte von Dr. Althaus und Dr. Dr. Dahl über die Stellung der Kirche zum Volkstum, Nation und Staat unter dem Voritz des sächsischen Landesbischofs Dr. Thomsen gebildet ist.

## Politische Nachrichten

Außenpolitische Interpellation der Regierungsparteien. Die Regierungsparteien haben, wie die "Germania" meldet, im Reichstag folgende Interpellation eingefordert: "Ist die Reichsregierung bereit, über die außenpolitische Entwicklung der letzten Monate in nächster Zeit Auskunft zu geben?" Die Interpellation wird am Donnerstag zur Verhandlung kommen und von Dr. Stresemann beantwortet werden. Für die Regierungsparteien wird, wie verkaut, Abg. Dr. Raas (Art.) sprechen.

Die Schwierigkeiten der Generalsversammlung. Der Generalskorrespondent des "Petit Parisien" meint, daß bereits die erste Fühlungnahme in der Generalversammlung die ersten Schwierigkeiten erkennen läßt, mit denen die Konferenz zu kämpfen haben werde. Die Diskussion verspreche Schärfe zu werden und die Aussichten auf eine Vereinigung seien sehr gering.

Ratlosigkeit über den russisch-polnischen Konflikt. Der russische Botschafter in Paris, Ratowski, bestätigte Presseverkäufer in Paris gegenüber, daß Russland seine dritte Rolle an Polen überreichen werde. Russland warte nun die Rückkehr Jozefskis nach Warschau ab, um mit ihm die Beilegung des Konflikts zu verhandeln. Die friedlichen Absichten Mostows gingen daraus hervor, daß es Polen den Vorschlag gemacht habe, mit ihm einen Nichtangriffspakt abschließen.

Die Unruhe in der französischen Armee. In Clermont-Ferrand demonstrierte eine Gruppe von Reaktivisten unter Führung der Internationale der Öffentlichen Sicherheit gegen eine Arrestkette.

Bekämpfung eines spanischen Verbrechers in Bordeaux. Aus Bordeaux wird gemeldet: Am Montag wurde von der französischen Polizei ein destruktiver spanischer Verbrecher namens Torre verhaftet. Der Verhaftete soll einer internationalen Käuferschmiede angehören, die in Paris ihren Hauptsitz haben soll. Er leistete bei seiner Festnahme den Widerstand, daß er erst durch einen Polizeiaufschub von 12 Beamten überwältigt werden konnte.

Von dem Rücktritt der rumänischen Regierung. Nachdem der Vollsitzungsabluß der nationalen Bauernpartei die Bedingungen Brătianus für die Zusammenarbeit abgelehnt hat, wird der Rücktritt der Regierung Silistra und die Beauftragung Brătianus mit der Neubildung des Kabinetts erwartet.

Weitere Hinrichtungen in Russland. Wie aus Moskau gemeldet wird, werden trotz ähnlicher Strafen die Erschießungen angeblicher Spione weiter fortgesetzt. Sie ist in Moskau auf Besuch des obersten Kriegs- und Revolutionstribunals der Kosakenoffizier Gatjukow wegen versuchter Desertion nach Polen erschossen worden. In Jaroslaw ist der hölzerne Angestellte Sawjalow aus unbekannter Ursache hingerichtet worden. Das Kreisgericht in Minsk verurteilte zwei Polen, die angeblich zwei polnische Spione bei sich beherbergten hatten, zu schwerem Kerkerstrafe.

Japanische Protestnote an die Nanjingregierung. Nach Meliorungen aus Shanghai hat der japanische Generalkonsul in Nanjing der Nanjingregierung eine scharte Note unterbreitet, in der dagegen protestiert wird, daß die Regierung alle Organe unterdrückt, die die freundlichen Beziehungen zu zerstören drohten.

Das neue chinesische Kabinett. Wie aus Peking berichtet wird, ist das neue chinesische Kabinett nunmehr vollständig. Der neue Ministerpräsident Pan Yu wird auch das Verkehrsministerium übernehmen. Das Außenministerium übernimmt Wang Ying Tsi.

Olivia ist Krank," erklärte Tilla niedergeschlagen.

"Um Güldenherz?"

„Sie nicht. „Ja, um Güldenherz. Es muß qualvoll sein, Miss Schulze, wenn man lebt und —“

"Seien Sie ohne Sorge, Miss Armstrong. Der unfeige Irrtum, der Miss Güldenherz ins Gefängnis brachte, wird morgen oder übermorgen aufgelöst sein."

"Geben es Gott. Sie sind so herzlich gut, Miss Schulze."

"Bewahren Sie! Ich kann keine Mädchens nicht weinen sehen." Mit leidlichem Scherze sagte er es und fuhr dann fort: "Zur Haupthälfte! Wollen Sie für Güldenherz eine Rantion stellen, daß wir ihr freikommen? Gleich freikommen."

"Geben Sie! Sie sind so herzlich gut, Miss Schulze."

"Was willst du von ihr?"

"Sie dem Sheriff von Washington auf den Pelz schicken. Sie soll verlangen, daß Güldenherz gegen Räubertum auf freien Fuß gesetzt wird. Frauen, die leben, vermögen viel."

"Hältst du das Leben des Eisenders dann für weniger gefährlich? Ich denkt immer, so lange er in Haft ist, ist er gefährlich."

"Vielleicht hältst du recht, Bob. Aber — nimm mir's nicht krumm — ich traue keinen Beamten nicht recht. Hier ist jenes Gold im Spiel, daß der Samson getötet auf seine Stellung pfeift und für zehntausend Dollar grins — die Gefangenen lären offen und seine Beamten schlafen lädt."

Bob rückte und unterdrückte einen Fluch.

Das Auto hielt, und Schulze sprang allein aus dem Wagen.

Er hämmerte ohne Anmeldung die Treppen hinauf und stopfte an Miss Tillas Zimmer.

"Herein!"

Miß Tillas saß am Tisch. Verweinte Augen sahen ihn an. Als sie das Deutsche ansah, wurde sie ein leichtes Rot in ihre Wangen.

"Miss Schulze!" Sie reichte ihm die Hand.

"Miss Armstrong! Verweinte Augen! Was angibt Sie so?"

## Tagung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger an Hindenburg und Marx.

Dresden, 20. 6. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat auf die Begrüßung des Herrn Reichspräsidenten folgendes Antworttelegramm abgesandt:

Dem erwählten Führer des deutschen Volkes entblöten die heute zur Hauptversammlung aus allen Teilen Deutschlands in Dresden versammelten deutschen Zeitungsverleger ihren ehrenhaften Gruss. Deutschland kann das Vertrauen haben, daß der Verein Deutscher Zeitungsverleger seine vornehme Aufgabe und seine Pflicht, hinter der alles anderes zurücksteht, nun darin erfüllt, die in der deutschen Presse lebendigen geistigen Kräfte über alles hinweg auf ein großes Ziel einzustellen und zusammenzufassen: Das Wohl des Vaterlandes. Zugleich dankt die Versammlung Euer Excellenz ehrenhaft für die gütigen und verständnisvollen Worte der Begrüßung und der Anerkennung der hohen Verantwortung des Zeitungsmannes.

An Herrn Reichskanzler Dr. Marx wurde telegraphiert:

Dem Herrn Reichskanzler spricht die hier in Dresden tagende Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger für die ihr zugleich im Namen der Reichsregierung übermittelten Wünsche aufmerksamen Dank aus. Die Anerkennung der von der Gründung des V. D. Z. an getätigten hohen Auffassung von der Mission der deutschen Presse hat die Versammlung besonders erfreut.

Nach dem eindrucksvollen Auftritt des Heiliges und des Begrüßungsauftrags begannen Sonntagsvormittag die geschäftlichen Beratungen des Vereins Deutscher Zeitungsverleger. Die Hauptversammlung war außerordentlich zahlreich besucht.

Über 700 Verleger aus dem ganzen Reich nahmen an der Tagung teil. In seiner Begrüßungsansprache betonte der Vorsitzende, Admiraal Dr. Krumbhaar (Piegisch), daß der starke Besuch und der bisherige glänzende Verlauf der Tagung beweise, wie sehr der Verein Deutscher Zeitungsverleger nicht nur an innerer Kraft, sondern auch an äußerer Bedeutung und öffentlicher Bedeutung immer mehr gewachsen sei. Zum Schlusse seiner Ansprache sprach Dr. Krumbhaar dem Kreisverein Sachsen und seinem Vorstand den Dank der Vereinsmitglieder für die herzliche Aufnahme in Dresden aus, insbesondere auch dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, Professor Julius Ferdinand Wollf, für geistvolle Anregung und die tatkräftige Durchführungseinheit, mit der er das Wirken des Vereins Deutscher Zeitungsverleger und die Tätigkeit des Zeitungsmannes in der gegenwärtigen Dresdener Ausstellung zur wundervollen Darstellung gebracht hat.

Zur allgemeinen Lage der deutschen Zeitungen sprach nach Eröffnung des Kassenberichtes und Erledigung der Wahlen der Vorsitzende Dr. Krumbhaar. Er gab zunächst einen ausführlichen, durch reiches Jahrestmaterial veranschaulichten Überblick über die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren. Er zeigte auch, daß von einer guten Konjunktur angesichts der ungeheuren Reparations- und Steuerlasten noch lange keine Rede sein kann und stellte dann im einzelnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Zeitungen dar, die Tendenz zur Steigerung der Umsätze auf allen Gebieten des Zeitungswesens. Er trat entschieden für eine vermehrte Eigenpropaganda der Zeitungen ein.

Die Versammlung nahm die wirtschaftlich hoch interessanten Ausführungen des Vorsitzenden mit großem Beifall entgegen. Eine angeregte Debatte entpannte sich im Anschluß an den außerordentlich wertvollen und lehrreichen Vortrag.

Zur allgemeinen Lage der deutschen Zeitungen sprach nach Eröffnung des Kassenberichtes und Erledigung der Wahlen der Vorsitzende Dr. Krumbhaar. Er gab zunächst einen ausführlichen, durch reiches Jahrestmaterial veranschaulichten Überblick über die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren. Er zeigte auch, daß von einer guten Konjunktur angesichts der ungeheuren Reparations- und Steuerlasten noch lange keine Rede sein kann und stellte dann im einzelnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Zeitungen dar, die Tendenz zur Steigerung der Umsätze auf allen Gebieten des Zeitungswesens. Er trat entschieden für eine vermehrte Eigenpropaganda der Zeitungen ein.

Zur allgemeinen Lage der deutschen Zeitungen sprach nach Eröffnung des Kassenberichtes und Erledigung der Wahlen der Vorsitzende Dr. Krumbhaar. Er gab zunächst einen ausführlichen, durch reiches Jahrestmaterial veranschaulichten Überblick über die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren. Er zeigte auch, daß von einer guten Konjunktur angesichts der ungeheuren Reparations- und Steuerlasten noch lange keine Rede sein kann und stellte dann im einzelnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Zeitungen dar, die Tendenz zur Steigerung der Umsätze auf allen Gebieten des Zeitungswesens. Er trat entschieden für eine vermehrte Eigenpropaganda der Zeitungen ein.

Zur allgemeinen Lage der deutschen Zeitungen sprach nach Eröffnung des Kassenberichtes und Erledigung der Wahlen der Vorsitzende Dr. Krumbhaar. Er gab zunächst einen ausführlichen, durch reiches Jahrestmaterial veranschaulichten Überblick über die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren. Er zeigte auch, daß von einer guten Konjunktur angesichts der ungeheuren Reparations- und Steuerlasten noch lange keine Rede sein kann und stellte dann im einzelnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Zeitungen dar, die Tendenz zur Steigerung der Umsätze auf allen Gebieten des Zeitungswesens. Er trat entschieden für eine vermehrte Eigenpropaganda der Zeitungen ein.

Zur allgemeinen Lage der deutschen Zeitungen sprach nach Eröffnung des Kassenberichtes und Erledigung der Wahlen der Vorsitzende Dr. Krumbhaar. Er gab zunächst einen ausführlichen, durch reiches Jahrestmaterial veranschaulichten Überblick über die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren. Er zeigte auch, daß von einer guten Konjunktur angesichts der ungeheuren Reparations- und Steuerlasten noch lange keine Rede sein kann und stellte dann im einzelnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Zeitungen dar, die Tendenz zur Steigerung der Umsätze auf allen Gebieten des Zeitungswesens. Er trat entschieden für eine vermehrte Eigenpropaganda der Zeitungen ein.

Zur allgemeinen Lage der deutschen Zeitungen sprach nach Eröffnung des Kassenberichtes und Erledigung der Wahlen der Vorsitzende Dr. Krumbhaar. Er gab zunächst einen ausführlichen, durch reiches Jahrestmaterial veranschaulichten Überblick über die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren. Er zeigte auch, daß von einer guten Konjunktur angesichts der ungeheuren Reparations- und Steuerlasten noch lange keine Rede sein kann und stellte dann im einzelnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Zeitungen dar, die Tendenz zur Steigerung der Umsätze auf allen Gebieten des Zeitungswesens. Er trat entschieden für eine vermehrte Eigenpropaganda der Zeitungen ein.

Zur allgemeinen Lage der deutschen Zeitungen sprach nach Eröffnung des K

# Zweiter Sächs. Evangel. Arbeitertag

## Hauptversammlung des Landesverbandes evangelischer Arbeitervereine

### Die Frage der Sonntagshilfestellung — Die Stellung der evangelischen Kirche zur Wohnungsnutzung und Heimstättensfrage

II.

Der Sonntagsgottesdienst, den seit Wochen erstmals wieder ein blauer Himmel und herrlicher Sonnenschein zu einem frohen Gottesdienst geführt haben, brachte noch eine stattliche Anzahl Teilnehmer aus Chemnitz nach hier, die mit Missstimmung von der Bahn nach dem Markt begleitet wurden. Hier sammelten von 8 Uhr an die auswärtigen und heimischen Vereine mit ihren farbenreichen Fahnen und Logos Verbände erheben wir einen mit allem Nachdruck die Förderung an die Behörden, wie auch an die Oeffentlichkeit, diesen Schäden mit aller Kraft entgegenzutreten.

#### Der Gottesdienst

nahm einen erhebenden Verlauf. Den Altkirchenprediger Pfarrer Stenz, Komtur Graubner, bot mit seinem Kirchenchor eine weithin hörbare Kirchenmusik, die die Herzen aufnahmefähig machte für die padende Predigt des Herrn Dompredigers Oberkirchenrat DDr. Siedel, Dresden, der seinen gehaltvollen Ausführungen den 18. Vers vom 16. Kapitel des 1. Korintherbriefes zu Grunde legt: „Seid man nicht!“ Das Christentum hat durchaus männlichen Charakter. Es ist alles andere als weiblich oder trümmert oder weifstend. Auch Jesus Christus selbst war eine herbe, feste, starke und entschiedene Persönlichkeit. Wir alle müssen von ihm lernen in unserer Kampfburghöhlen, harten Gegenwart. Wir haben als Christen die hohe Aufgabe, in freuer, manhafter Pflichterfüllung unseres Hauses, unserer Mitmenschen, unserem Staat und unserer Kirche zu dienen. Wahrhaft freie und frohe Menschen werden wir nur dann, wenn wir die ewig gültige Gottesgebote in die Tat umsetzen und in lebendiger Verbindung mit Gott bleiben. Die evangelischen Arbeitervereine sollen in polnischer Bekleidung in vorderster Front stehen.

Nach dem Gottesdienst verteilten sich die auswärtigen Tagungsteilnehmer auf verschiedene Veranstaltungen. Ein großer Teil besichtigte das Gotteshaus und laufte den Ausführungen über die Geschichte der Kirche, die Pfarrer Stenz gab. Ein anderer Teil hatte dem Heimatmuseum des Altkirchensvereins einen Besuch ab, ein dritter Teil suchte unser herrliches Vogtthal auf.

Der Bezirksverband Chemnitz war genötigt, infolge des Weganges seines bisherigen Vorstandes Pfarrer Mielich von Chemnitz eine Vorstandssitzung abzuhalten, die sich zu einer feierlichkeiten Abschlussstunde der bewohnten und vertriebenen Führer gestaltete.

Mittwochabend 8 Uhr begann im „Schäfchenhaus“ der

Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag, das als Gäste u. a. bewohnte Kreishauptmann Dr. Senffert, Chemnitz, Erster Bürgermeister Dr. Tramer und eine große Anzahl Herren des Ehrenausschusses. Die Tagung wurde eingeleitet mit dem Gesang des Lutherklosters: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Dann eröffnete Pfarrer Reuter die Verhandlungen mit einem nachmatigen Gruss an die großfreundliche Stadt Frankenberg und mit einem herzlichen Willkommenstruß an die eben genannten Ehrengäste. Schriftliche Begrüßungsreden waren eingegangen vom Kreishauptmann Dr. Oesterreich, Höhne, von der Kirchlich-Sozialen Konferenz, von der Evangelisch-Protestantischen Vereinigung und vom Gesamtverband der christlichen Gemeinschaften, für die werktägige christliche Jugend wünschte Bundessekretär Groß, Dresden, den Verhandlungen bestens Erfolg. Der Reichsverband Deutscher Konsumvereine im Adm ließ durch den kaufmännischen Vater der Petripflege Filiale, Barthel, die Grüße dieser auf christlicher Grundlage ruhenden Verbraucherorganisation übermitteln mit dem Hinweis darauf, daß christliche Gemeinschaften, evangelische Arbeitervereine und Reichsverband Deutscher Konsumvereine eine geschlossene Einheit bilden, die vom Rheinlande ausgehend, nun auch in Mitteldeutschland mehr zur Geltung kommen müssen. Gewerkschaftssekretär Helbeck, Chemnitz, sprach für den Landesverband der christlichen Gemeinschaften und forderte zu weiteren gedanklichen Zusammenkünften auf zum Wohle der christlich geistigen Arbeiterschaft. Der Leiter der Dresdner Filiale des deutschen Versicherungsvereins grüßte die Tagung im Namen seiner Gesellschaft, die eine Schöpfung aller christlich-nationalen Arbeiter- und Angestellten-Organisationen ist.

Unter dem Beifall der Versammlung verlas Pfarrer Reuter sodann folgenden

Gruss an den in Königsberg tagenden Deutschen Evangelischen Kirchentag:

„Der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag in Frankenberg grüßt mit einem Treuegelobnis zu unserer evangelischen Kirche den Deutschen Evangelischen Kirchentag in der Hoffnung segensreicher Fortwaltung der großen Kirche von Bethel.“

Auf diesen Gruss traf am Montag folgende Antwort ein:

„Der Deutsche Evangelische Kirchentag dankt für Gruss und Gelobnis. Die Kirche von Bethel soll und wird weiterhin Richtschnur bleiben. D. W. Freiherr von Beckmann, Vorlesender.“

Einstimmige Annahme fand auch die vom Vorstehenden mit einer kurzen Einleitung begründete Entschließung

zur Frage der Sonntagshilfestellung

die folgenden Wortkunst hat:

„Der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag am 18. und 19. Juni in Frankenberg

wollt mit diesem Ernst bis auf die in den letzten Jahren immer weiter um sich greifende Entartung des deutlichen Sonntags.“

Die zerstreuten Einflüsse der Sonntagsfeststellung machen sich geltend im Volks- und Familienleben, wie auch im kirchlichen Leben. Mit dem Gesamtverband Evangelischer Arbeitervereine Deutschlands und allen anderen Kirchen und sozialen Verbänden erheben wir ernst mit allem Nachdruck die Förderung an die Behörden, wie auch an die Oeffentlichkeit, diesen Schäden mit aller Kraft entgegenzutreten.“

In längeren, von überzeugender Bezeichnung für die Sache der evangelischen Arbeitervereine getragenen Ausführungen, berichtete Pfarrer Reuter sodann über die

#### Jahresarbeit der Bewegung,

wobei er zurückging auf die Entstehungsgeschichte der Vereine vor über 40 Jahren im Rheinlande und dann die sächsischen Verhältnisse vor und nach dem Kriege beleuchtete. Die ersten Vereine brauchten im Rheinlande, wie auch in Sachsen, nicht gegründet worden auf Veranlassung, aber auf einen Ruf der Kirche hin, sie seien von Arbeitern selbst gegründet worden, aus eigenem inneren Verlangen heraus und erst dann habe die Kirche die erbetenen Berater und Führer gestellt. So seien diese Vereine denn auch heute noch eine Sammlung von Männern und Frauen, die die evangelischen Arbeitervereine als eine dringende Notwendigkeit ansiehen. Die Arbeit in den Vereinen müsse ganz bewußt der Stärkung eines entschleierten Christentums gelten. Unter diesem Gesichtspunkt gelte es herangetreten an alle Fragen des öffentlichen Lebens.

Nach den Worten des Verbandsführers, gab der Frankauer Verein, der älteste im Lande, eine Einladung zu seinem 40. Stiftungsfeste am 3. Juli bekannt.

Rummeleit hält Dr. Heber (Berlin) seinen Vortrag über

„Die Stellung der evangelischen Kirche zur Wohnungsnutzung und Heimstättensfrage“.

In äußerst temperamentvoller Weise schilderte der Redner die Folgen der Wohnungsnutzung in Deutschland, die nicht erst nach dem Kriege, wenn auch nicht in diesem Umfang, vorhanden war. Es war vor dem Kriege schon eine bekannte Tatsache, daß Deutschland kulturell wohl auf der Höhe stand, daß es aber die schlechtesten Wohnungsverhältnisse aller Kulturstädte hatte. Die Mietstufen und das Mietstufenrennen müssen zu einem geistigen und körperlichen Niedergang führen, sie sind das Ergebnis einer allzugroßen Profitier, die auf einem engen Raum möglichst viel Menschen zusammenpferzen will, um viel an ihnen zu verdienen. Tresslich wies der Redner die Vorzüglichkeit des Eigenheims für die geistige und seelische Leben des Arbeiters nach, der Tag für Tag im Näm des Wirtschaftslebens stehen muss und der dann im Eigenheim die Stätte der Erholung, der Ruhe und Ablenkung findet, die ihm die enge Wohnung unter vielen Menschen gar nicht bieten kann.

Der Bau von Eigenwohnungen sei der beste

#### Dienst am Volke,

der je geleistet werden könne. Jeder Mensch habe das Bedürfnis, sein Leben und sein Werk eignen zu gestalten, seine Persönlichkeit in seiner Arbeit auszuprägen und auszuwidmen. Die beste Möglichkeit hierzu bleibe das Eigenheim. Die Schaffung solcher Heime sei jedem möglich, der dies ernstlich wolle.

Eingehend besaß der Redner sich nun mit der Art, wie die auch vom Gesamtverband der evangelischen Arbeitervereine mitgegründete Deutsche Evangelische Heimstättengesellschaft diese Frage löst.

Der Vortrag handelte allgemeinen Karsten Weiß, ihm folgte die einstimmige Annahme folgender Entschließung:

„Der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag in Frankenberg degradiert die Arbeiten der evangelischen Kirche und der evangelischen Organisationen zur Bekämpfung der Wohnungsnutzung. Er erkennt an, daß die Bekämpfung der Wohnungsnutzung die wichtigste soziale und kulturelle Aufgabe unserer Zeit und die erste Voraussetzung für den Wiederaufbau des Deutschen Reiches für die geistige Erneuerung unseres Volkes ist. Aus diesem Erkenntnis heraus unterstützt der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag die Befreiungen der Deutschen Evangelischen Heimstättengesellschaft zur Schaffung gesunder Arbeitersiedlungen.“

Mit einem kurzen Rückblick über das Ergebnis der Frankenberger Tagung am Sonnabend und Sonntag, den Sekretär Gey gab und dem Choralsong: „Nur dankst alle Gott“ als Ausklang des Dankesgedankens für die erfolgreich durchgeführte Tagung sandte der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag sodann seinen Abschied.

Auf diesen Gruss traf am Montag folgende

Antwort ein:

„Der Deutsche Evangelische Kirchentag dankt für Gruss und Gelobnis. Die Kirche von Bethel soll und wird weiterhin Richtschnur bleiben. D. W. Freiherr von Beckmann, Vorlesender.“

Einstimmige Annahme fand auch die vom Vorstehenden mit einer kurzen Einleitung begründete Entschließung

zur Frage der Sonntagshilfestellung

die folgenden Wortkunst hat:

„Der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag am 18. und 19. Juni in Frankenberg

## Aus Heimat und Vaterland

Frankenberg, 21. Juni 1927.

### Sommersonnenwende

Zum 21. Juni

Wir stehen wieder auf der Höhe des Jades, und es erscheint uns dingebig unmöglich, daß er nunmehr wieder abwärts gehen soll — zuerst langsam, dann aber schneller, immer schneller. Wir haben, wie man das so sagt, das jetzt sehr wenig nur vom Sommer gehabt, denn Wetter und Temperatur waren bis in die letzten Tage hinein für einen großen Teil des Landes durchaus nicht sehr sommerlich. Aber war es denn überhaupt schon Sommer? Wirtschaftlich noch nicht, denn nach den etwas außergewöhnlichen Gezeiten beginnt für die nördliche Halbinsel der Erde, auf der wir uns herumumtreiben, der Sommer erst, wenn die Sonne im Sommerpunkt oder im „Sommerhalbjahr“ steht, was am 21. Juni der Fall ist. Das ist die Zeit der Sommersonnenwende. Die Tage sind dann am längsten, die Nächte am kürzesten — aber, wie nur, während sich das Kalenderblatt. In alten Zeiten jähzte man in der Sonnenwendeszeit die Sonnenwendfeier an. Auf Bergeshöfen flammten sie auf in Ehren der Göttin, und es war, als ob eine Flamme der Wärmung in die Herzen und Seelen leuchtete, als ob der Flammen Glut die Herzen zusammenhielten und eins machte in reiner, heiliger Begeisterung. Wahrscheinlich war in der heidnischen Germanenzeit mit dem Feuer ein altes Dolch verknüpft, ein abwehrendes Dolch gegen Unheil, Unwohl, Unheil und Hagelblätter. Die Unwidrigkeit eines Dolches beim Sonnenwendfeuer deutete offenbar auf die Sonne. Und wie so viele alte Bräuche aus Irland herstammt auch die Feier der Sonnenwende auf unsere Tage gekommen. Turner besonders und Wandervogel haben die alten Volkslieder wieder aufgenommen, denn es hat sich der Jugend mit dem erstaunlichen Natur- und Heimatzauber wieder die Freude an überlieferten Gewohnheiten, die längst verschollen schienen, beschafft. Auf den Höfen flammt wieder die Sonnenwende auf, und man spricht begeistert und begeisternd Worte von Volk und Vaterland, von deutscher Geschichte und Vergangenheit, von dunklem Volkssinn und -sinn, bis die Glut allmählich verglimmt ...

Das Fest der goldenen Hochzeit konnten am vergangenen Freitag Herr Webermeister Hermann Winkler und seine Gattin, hier, Sellergasse 6 wohnhaft, begehen. Der Goldbräutigam, der schon seit Jahrzehnten bei der Firma Schmidt & Witteburg ist, steht im 72., die Goldbraut im 71. Lebensjahr. Zwei Geschwister der letzten haben auch bereits Goldhochzeit feiern dürfen. Die fröhliche Einlegung des Jubelpaares fand am vergangenen Sonntag in unserem Gottesdienst statt, an demselben Altar, an dem Herr und Frau Winkler einst von dem damaligen vierten Diaconus und jetzt hier im Altbau lebenden Herrn Pfarrer Danze getraut worden waren. Diesmal segnete Herr Pfarrer Stenz die Goldjubilare ein und überreichte ihnen flach daran eine Ehrenurkunde der Oberen Kirchenbehörde. Herr Oberlehrer Eichler überbrachte die Glückwünsche der Kirchgemeindevertretung zugleich mit einem Ehrentedenz. Alle Wünsche gippten darin, daß dem Goldjubelpaar noch recht viele Godessieger auf dem weiteren gemeinsamen Wanderung bedacht sein möge.

Arbeitnehmerrzählung. Die diesjährige Arbeitnehmerrzählung soll ebenso wie jene im Vorjahr in der ersten Hälfte des Monats August vorgenommen und wieder mit einer Heimarbeiterrzählung verbunden werden.

Vandung eines belgischen Freiballs. Am Montag früh morgens in der Nähe von Chemnitz ein belgischer Militärfreiball, der mit zwei Offizieren bestückt war, nördlich.

Hohenstein-E. Als Handstandkünstler zeigte sich dieser Tage der Vorturner Alfred Knorr am 56 Meter hohen Kirchturm, der jetzt einer Reparatur unterzogen wird. Das Wagnis glückte dem 38jährigen Mann, der damit seine Gewandheit und Unerkundlichkeit bestätigte.

Dipoldiswalde. Ein bei einem Gutsbesitzer in Seifersdorf bediensteter Amtsmensch, dem geständig worden war, hat aus Angst den Widerstand seiner Dienstherren mit einem Messer die Jungenbänder zerstochen. Der Rohlung wurde verhaftet.

Schmiedefeld bei Großbarthen. Der Gutsbesitzer Heber stand in der Nähe seines Hauses in einer Tiefe von etwa 1 Meter einen einhundert Zentner mit über 1000 Stück böhmischen Groschen aus der Zeit von 1305—1308.

## Aus der Filmwelt

(Einsendungen der Lichtspielhäuser.)

Welt-Theater. Groß ist die Zahl unserer werten Besucher, welche eine Wiederholung bereits gezeigter und besonders schöner Filme wünschen. Wie übernehmen, im Vertrauen auf die Unterstützung unserer Besucher, das Kino, welche Wünsche zu entsprechen und bringen von Dienstag bis Donnerstag nochmals die grandiose Tragödie „Zaydenkreis“ nochmals die gleichnamige Drama von H. L. Bapstlein mit. Von diesem Erkenntnis heraus unterstützt der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag die Befreiungen der Deutschen Evangelischen Heimstättengesellschaft zur Schaffung gesunder Arbeitersiedlungen.“

Der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag in Frankenberg degradiert die Arbeiten der evangelischen Kirche und der evangelischen Organisationen zur Bekämpfung der Wohnungsnutzung. Er erkennt an, daß die Bekämpfung der Wohnungsnutzung die wichtigste soziale und kulturelle Aufgabe unserer Zeit und die erste Voraussetzung für den Wiederaufbau des Deutschen Reiches für die geistige Erneuerung unseres Volkes ist. Aus diesem Erkenntnis heraus unterstützt der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag die Befreiungen der Deutschen Evangelischen Heimstättengesellschaft zur Schaffung gesunder Arbeitersiedlungen.“

Mit einem kurzen Rückblick über das Ergebnis der Frankenberger Tagung am Sonnabend und Sonntag, den Sekretär Gey gab und dem Choralsong: „Nur dankst alle Gott“ als Ausklang des Dankesgedankens für die erfolgreich durchgeführte Tagung sandte der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag sodann seinen Abschied.

Auf diesen Gruss traf am Montag folgende

Antwort ein:

„Der Deutsche Evangelische Kirchentag dankt für Gruss und Gelobnis. Die Kirche von Bethel soll und wird weiterhin Richtschnur bleiben. D. W. Freiherr von Beckmann, Vorlesender.“

Einstimmige Annahme fand auch die vom Vorstehenden mit einer kurzen Einleitung begründete Entschließung

zur Frage der Sonntagshilfestellung

die folgenden Wortkunst hat:

„Der Zweite Sächsische Evangelische Arbeitertag am 18. und 19. Juni in Frankenberg

wurden mit: Infanterie, Soldaten, Kavallerie und Artillerie. Erwähnenswert ist doch „Der Goldbräutigam“ im alten Dörfchen jahrelang von der Zeit verboten war. Eins steht nun fest, überall, wo der schätzliche Kriegsfilmer gezeigt wird, gibt es ausgewählte Häuser, begeisterteres Publikum, ein Handelskino ist ein, wenn man die Szenen von der Einquartierung, von dem Sturmangriff zu sehen bekommt. Außerdem läuft noch ein guter Schauspieler, „Henny Porten“ und „Die Schillersche Offiziere“, „Die Mädel vom Adel“ mit Berliner Opernsänger und Sängerinnen.

## Deffentliche Veranstaltungen

Ein junger Abend, wie sie vom Vorjahr noch in bester Erinnerung sind, findet nach langem Warte am kommenden Freitag wieder im Stadttheater statt. Ausführlicher sind die drei Künstler: Troll, Rothebed, Redlich, die mit einer ganz modernen Schlagerrevue aufzutreten und damit sicher wieder den ungeteilten Beifall ihres Publikums finden werden. Ratten im Vorverkauf sind schon in den nächsten Buchhandlungen am Markt zu haben.

## Letzte Fünfsprachmeldungen des Frankenberger Tageblattes

### Der deutsche Landwirtschaftsrat zur Verlängerung des Zolltariffs

Berlin, 21. 6. Der Deutsche Landwirtschaftsrat lehrt heute seine Verhandlungen fort und nahm zunächst einstimmig folgende Entscheidung zur Verlängerung des Zolltarifes an:

Die Volksversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates hat von den Verhandlungen über die Verlängerung des Zolltarifgesetzes mit lebhafter Sorge und Beunruhigung gesehen. Sie hält insbesondere die Fälligkeit des Zolltarifes für ungünstig und erwartet von der Reichsregierung und dem deutschen Reichstage weitgehende Maßnahmen zur Erfüllung dieser starken politischen Aufgaben.

Die Versammlung befahl sich dann mit dem Thema: „Die internationale Beziehungen des deutschen Landwirtschafts unter besonderer Berücksichtigung der Weltwirtschaftskonferenz in Genf und des internationalen Agrar Kongresses in Rom.“ Als erster berichtete Reichsminister a. D. Dr. Hermes über die Art und Umfang der gegenwärtigen internationalen Zusammenarbeit des deutschen Landwirtschafts.

## Ausbreitung der Reservistenrawalle in Frankreich

Berlin, 21. 6. II. Wie die Kommunistische Humanität militärischen Kämpfern weiß, sind beinahe in allen französischen Regimentskuren Unruhen unter den einberufenen Reservisten ausgetragen und zwar aus dem Grunde, weil sie völlig ohne Vorberuhung zu den Übungen eingezogen wurden. Man habe sie nicht nur keine vernünftige

## Amtliche Bekanntmachungen

Bei Blatt 623 des Handelsregisters ist heute die Firma Max Zuehr in Frankenbergs eingetragen worden.  
Der Wollseifensieder Julius Max Zuehr in Frankenberg ist Inhaber.  
Angesiedelter Geschäftsmann: Wollseife.  
Amtsgericht Frankenberg, den 16. Juni 1927.

Herr H. Hofmann in Altdiemersleben beschäftigt Spüladortabwälzer aus dem auf dem Markt Nr. 333b des Kürbuchs für Niederwiesa erzielten Wohngeldzins nach biologischer Reinigung durch die Straßenreinigung im Wühlenweg in den Dörfchen eingetragen.  
Bauplan und Beschreibung können hier eingesehen werden. Einwendungen sind zur Vermeidung des Verlustes des Einspruchschreches binnen 14 Tagen hier anzurichten.

Githa, den 20. Juni 1927.

Am 20. Juni 1927.

Die vom Bezirksrat am 31. Mai 1927 beschlossene Blechsauerordnung des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Githa (mit Einfluss der Städte Frankenberg, Döbeln, Böhmen) bei aufländische Gemeinden gefunden. Die Blechsauerordnung, die die Blechsauer auf 7 v. H. des Herkellerspreises festsetzt, tritt mit dem Tage nach dem Erstellen bei vorliegenden Zeitung in Kraft.

Zur Einhaltung für jedermann liegt die Blechsauerordnung beim Bezirksverband, Ammer Nr. 28, sowie bei den Städten und Gemeindebehörden des Bezirkes in der Zeit vom 24. Juni bis mit 7. Juli 1927 öffentlich aus.

Deutschland der Blechsauerordnung können gegen Erlass der Selbstkosten durch Vermittelung der Gemeindebehörden begegnen werden.

Githa, am 20. Juni 1927.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft.

**Tageblatt-Bestellungen** nehmen unsere Ausgabestellen, Stadt- und Landboten, sowie Postanstalten entgegen.

## ! Welt-Theater!

Auf besonderen Wunsch unserer werten Besucher von Dienstag bis Donnerstag:



## Zapfenstreich!

Die große Tragödie nach dem gleichnamigen Drama von G. A. Bayreuth. — 7 Akte.  
Unbedeutlich leichte Wiederholungen.

## Pension Groonen

Eine süße Geschichte von Liebe, Sport und Matroschtingen in 5 Akten.

Kleine Preise!  
Erwerbslose 50 P., Saal 80 P., Loge 1.—.

In Vorbereitung: "Die Weber"

Maus A. Mühe  
In Döllersbach, R. Holzstelle,  
verloren. Bitte abzugeben  
Reichstraße 11, III  
oder Rothe, Döllersbach.

Eine eisernen  
Damenschneiderin  
gesuchten Alters, welche im  
Blättern von Kostümen be-  
pantelt. Sie ist jedoch in  
pauernde, angenehme und  
zur beglückten Stelle gebracht.  
Offeren unter P. 453 an den  
Tageblatt-Verlag erbitten.

Zürcher  
Strumpf - Rebstickerin  
wird eingestellt  
Wittelsbachstraße 14.

Draßchen  
gesucht.  
Richard Döring Nachf.,  
Zwickelstraße 23.

2 leere Zimmer oder  
Zimmer m. Bodenkamm.  
als Untermieter gesucht.  
Ring. II. L 449 an Tagl. 10.

Möbl. Zimmer  
Nähe des Bahnhofs sofort  
zu mieten gesucht.  
Ring. II. N 451 an Tagl. 10.

Möbl. Zimmer  
per 1. Juli zu mieten gesucht.  
Angebote u. M 450 an den  
Tageblatt-Verlag erbitten.

Ein fast neues

Fahrrad:  
zu verkaufen. Mühlbach 57 B.

Ein guter  
Schäferhund  
blau zu verkaufen.  
Überholt, heint. Getauft  
Ortelsdorf Nr. 3.

Grammophonplatten  
Gottschall, Badergasse

Laden mit Wohnung  
am Markt zu vermieten.

Gefüchte unter O 452 an den Tageblatt-Verlag erbitten.

Wohnungstausch

Gera-It. — Frankenbergsa.  
Biete: 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör,  
Schränke, jüngste Lage.

Suche: Eine gleichwertige in Frankenbergs.

Offeren unter R 454 an den Tageblatt-Verlag erbitten.

Spiel- u. Sport-Akt. im Turnv. D.T.

Mittwoch, den 22. d. M. 1/2 Uhr

Spiel- u. Sport-Ausstellung.

Anschließend 1/2 9 Uhr

Abteilungs-Versammlung auf der "Lügelnhöhe".

Er scheinen aller Mitglieder ist Pflicht!

Turner-Versammlg. D.T. Mittwoch 1/2 Uhr

in der Schützenhalle

Norm-Bereitschaft

Mittwoch abend 1/2 Uhr bei Peger.

## Spindler's Tanz-Lehr-Institut.

Anmeldungen zu einem Extra-Kursus Fortgeschrittenen

für englischen Charleston, Black-Bottom und Tango im internationalen Stil werden im Hotel zum Ross entgegengenommen.

Reisen Sie nicht ins Bad,  
ohne sich vorher diese Modetänze angeeignet zu haben, wenn Sie reine Freude haben wollen. Man tanzt nichts anderes!  
— Privatstunden jederzeit! —

## Anfertigung Masswäsche

in allen Ausführungen — auch von mitgebrachten Stoffen! Garantie für tadellosen Sitz und sauberer Ausführung!

Otto Lepa

Freiberger Straße  
gegenüber dem Welttheater

## Bitte ausschneiden!

Wer durch Sonne, Licht, Bad und sonstige Sturen  
Gesundheit nicht erlangt hat, findet sie durch

## Ruilos Knoblauch-Kur

Sie bringt Gesundheit und schützt vor späteren Krankheiten.

Ruilos Kur bewährt sich seit Jahren glänzend und es ist nachweislich von Erfolg bei gelungenschaftlichen Störungen und Krankheiten, wie Nierenerkrankungen, Magen-, Darm-, Blasen-, Gallen-, Leber-, Nieren-, Gicht-, Rheuma-, Lungen-, Frauen- und Uterusleiden, Unterhautkrebs u. s. w.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.

Reinigt das Blut und regelt den Stoffwechsel.

Ruilos Kur bringt Lebensverlängerung, deshalb von großer Bedeutung für Männer, Frauen und Kinder.